

27.09.2023

Kleine Anfrage 2700

der Abgeordneten Klaus Esser und Christian Loose AfD

Subvention von Wasserstoff-Autos: Wurden auch in NRW millionenschwere Subventionen veranlasst?

Bund, Länder und auch die EU lassen sich auch im Verkehrsbereich die Wasserstoffsubvention viel kosten. Der Steuerzahlerbund klagt über eine unübersichtliche Vielzahl an Subventionsprojekten und listet auf, dass der Bund allein in den Jahren 2007 bis 2022 den Pkw-Wasserstoffbereich mit mindestens 450 Millionen Euro subventioniert hat. Aus dem Nationalen Innovationsprogramm Wasser- und Brennstoffzellentechnologie wurden rund 242 Millionen Euro unmittelbar für den Pkw-Bereich aufgewendet und für den Aufbau von Wasserstofftankstellen rund 210 Millionen Euro bereitgestellt. Dies sei nur ein kleiner Ausschnitt der Subventionen.¹ Schon 2020 hatte das Land NRW eine „Wasserstoff-Roadmap“ vorgestellt, nach der mehr als 400 Brennstoffzellen-Lkw, mindestens 20 Lkw-Wasserstoff-Tankstellen und 60 Wasserstoff-Tankstellen für Pkw geplant waren. Bis 2025 sollten zudem 500 Wasserstoff-Busse für den ÖPNV und erste wasserstoffbetriebene Binnenschiffe unterwegs sein.²

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. In welchem Umfang beteiligte sich das Land NRW in den letzten 10 Jahren an der Subvention von Wasserstofftechnologien im Verkehrssektor?
2. Welche Projekte aus welchen Haushaltstiteln wurden im Bereich Wasserstoff im Verkehrssektor konkret in den letzten 10 Jahren subventioniert?
3. Welche Rückschlüsse für etwaige, gleichgelagerte Planungen zieht die NRW Landesregierung aus den millionenschweren Subventionen in den Schienenpersonennahverkehr, die in der Einführung von Wasserstoffzügen im sogenannten Taunusnetz resultierten?
4. Wie ist der Stand bei der Zielerreichung der „Wasserstoff-Roadmap“ im Bereich Verkehr für 2025?

¹ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article247604064/Steuerzahlerbund-Sinnlos-Subventionen-fuer-Wasserstoff-Autos-sofort-beenden.html>

² <https://www.wirtschaft.nrw/pressemitteilung/wasserstoff-roadmap-fuer-nordrhein-westfalen-vorgestellt>

5. Bis 2030 sollen gemäß „Wasserstoff-Roadmap“ 11.000 Brennstoffzellen-Lkw über 20 Tonnen, 200 Wasserstoff-Tankstellen für Lkw und Pkw, 1.000 Brennstoffzellen-Abfallsammler und 3.800 Brennstoffzellen-Busse für den ÖPNV in NRW im Einsatz sein. Welche Kosten bzw. Subventionen aus dem Landeshaushalt sind damit verbunden?

Klaus Esser
Christian Loose